keltischen B in P; das lange A läfst sich am besten aus fränkischem AI erklären, wie im ags. sâpe, engl. soap. aber auch die schwache form des saipà gen. saipôn?, ahd. seifâ seifûn, ags. sâpe sâpan wurde nicht überhört und in sapo saponis nachgeahmt, weil das -ôn auf lat. masc. führte. mlat. nach drei geschlechtern sabonus (Ducange 6, 4^c) sabona (wofür belege bei Graff 6, 172) und savonum (Ducange 6, 77^b).

Hiermit ist dargethan dafs die deutschen sprachen das wort nicht aus der lateinischen liehen, sondern diesmal die lateinische aus ihnen. JAC. GRIMM.

GOTH. MUNDRS, AHD. MUNTAR.

Nach dem ags. mund manus (Beov. 470. Cædm. 82, 19) altn. mund manus, ahd. munt palma, cubitus (Graff 2, 815) darf man auch ein goth. munds manus vermuten, alle weiblich, gleich dem lat. manus, zu welchem sich munds verhält, wie zu canis hunds. wie das lat. wort gehen auch ahd. munt, ags. mund über in den begriff von potestas, tutela, ahd. muntporo, ags. mundbora ist der gewalthaber, qui in manu, potestate habet.* das altn. mundr (masc.) drückt sowohl dos (quae in manum datur) als manipulus (handvoll) aus.

Weder die ags. noch altn. sprache entfalten aus mund ein adjectivum. das ahd. muntar, mhd. nhd. munter bedeutet alacer, vigil, expeditus und fliefst leicht aus der vorstellung der hand: das was zur hand und behende (mnl. behandech) ist.

Aber des goth. adj. werden wir aus Ulfilas nicht gewahr, doch führt das subst. mundrei darauf zurück, wie ahd. muntarî auf muntar. mundrei bedeutet nicht wie muntarî industria, alacritas, sondern σκοπός und das verbum mundôn sis σκοπεῖν, welches mundôn dem ahd. muntôn ags. mundian tueri begegnet. war nun mund tutela, so stimmt dazu mundôn tueri, providere, den Gothen scheint demnach mundrs providus bezeichnet zu haben, was nah an vigil, solers, industrius reicht. das ahd. foramunto ist zwar defensor, advo-

* serb. podrutschje qui in manu est, böhm. područnjk vasall, von ruka hand.

catus, tutor, ich möchte es aber unmittelbar provisor auslegen, qui providet, prospicit, σκοπεῖ = tuetur.

Da ferner providens zusammengezogen wird in prudens (welches ich gesch. der d. spr. 397 nicht hätte zu frôds stellen sollen), so wird für das verhältnis der gothischen zur slavischen und litthauischen sprache wichtig, dafs altsl. mudr prudens, sapiens bedeutet, serb. mudar, böhm. maudry, poln. mądry (spr. mondry), litth. mudrus prudens und alacer, lett. mudrs, wodurch die goth. und ahd. vorstellung sich vermitteln. bemerkenswerth ist noch das albanesische μέντζουρε klug, weil die albanesische sprache thrakische bestandtheile zu enthalten scheint.

Solchergestalt geht manus über in tutela alacritas providentia prudentia sapientia und es trifft damit überein dafs auch aus goth. handus ein handugs σοφός, handugei σοφία, aus ahd. hant ein hantac acer fortis ferox mordax, hantakî ferocia fortitudo fliefsen (vergl. gramm. 4, 427 ein helt zuo sînen handen). die ahd. sinnesart ist wilder, weil sie aus munt und hant die vorstellung alacer acer, die goth. milder, weil sie aus denselben wörtern die adjectiva vorsichtig, klug und weise zieht. der Slave neigt sich zum Gothen, der Litthauer vereinbart gothische und hochdeutsche bedeutung, doch mangelt diesen beiden nachbarn das subst., welchem die adj. entfliefsen. JAC. GRIMM.

SURDUS.

Ich bin 6, 13 kurzsichtig gewesen. wurde taub, deáf, daufr hebes, obscurus erklärt, was ist deutlicher als lat. surdus, goth. svarts, ahd. svarz? surdus color, fulgore carens, surdus odor, languidus. fusca vox = obscura, rauca. auch μέλας gilt von dunkler, heiserer stimme. die begriffe stumm und taub rinnen in einander, wie goth. bauþs lehrt.

JAC. GRIMM.